

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09306672
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Grunaer Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Altstadt I * 1174/11; 1174/15; 1174/6; 1174/7; 1243/1; 1243/2; 3208/2; 3209; 3220/2; 3396
Bauwerksname	Glasbrunnenplatz

Kurzcharakteristik

Schmuckplatz mit Brunnen und zwei Pflanzgefäßen; ästhetisch ansprechende Platzgestaltung als Frühwerk des Landschaftsarchitekten Günter Kretzschmar gartenkünstlerisch bedeutsam, Glasbrunnen als gestalterisch hochwertiges Werk der Künstlerin Leoni Wirth künstlerisch von Bedeutung, sehr authentisch, kaum vergleichbare Objekte in Sachsen erhalten und damit von Seltenheitswert

Denkmaltext

Der sog. Glasbrunnenplatz entstand 1972 als Vorplatz des Robotron-Gebäudes am Pirnaischen Platz. Den gestalterischen Mittelpunkt bildet der von der Künstlerin Leoni Wirth entworfene Glasbrunnen, dessen Planung und Ausführung von Leoni Wirth, Karl Bergmann (Kunstschmied) und Helmut Kappel (Glaser) übernommen wurde. Um den Brunnen bilden rote und weiße Betonplatten konzentrische Kreise. Zwei amorphe Pflanzflächen rahmen das Ensemble. Ein bogenförmiger Umgebungsweg mit Sitznischen wird von einem Rosenbeet und einer Baumreihe aus Rotblühenden Rosskastanien begleitet. Zwei Pflanztröge mit Mosaiken, die ursprünglich ihren Platz in den Touristengärten an der Prager Straße hatten, bilden einen weiteren Akzent.

Die ästhetisch ansprechende Platzgestaltung ist als Frühwerk des Landschaftsarchitekten Günter Kretzschmar gartenkünstlerisch bedeutsam. Das Werk Günter Kretzschmars prägt insbesondere die Dresdner Innenstadt (z. B. Hauptstraße und Neustädter Markt, Kirschbaumgarten am Hotel Bellevue, Vorplatz Kulturpalast). Der Glasbrunnen ist als gestalterisch hochwertiges Werk der Künstlerin Leoni Wirth künstlerisch von Bedeutung. Da der Entwurf des Platzes an die Gestaltung des Brunnen angelehnt ist, können Brunnen und Platz als Einheit von Denkmalwert betrachtet werden. Der Schmuckplatz dokumentiert die Gestaltungsformen der 1970er Jahre unter Bezug auf die klassische Moderne, insbesondere die zeitgemäße Gestaltung von Stadtplätzen, die oft aus ausgebombten und geräumten Brachen zur Aufwertung der neu entstanden Wohnbebauung entstanden sind. Er besitzt darüber hinaus großen Zeugnis- und Dokumentationswert, da er sehr authentisch überkommen ist - der ursprüngliche Entwurf fast unverändert erhalten. Es existieren kaum vergleichbare Objekte in Sachsen, wodurch er außerdem Seltenheitswert besitzt.

LfD/2017

Datierung 1968-1972 (Schmuckplatz); 1975 (Brunnen)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09306672 A
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Epple, Silke
Beschreibung	Schmuckplatz mit Brunnen; Blick von Nordwesten



Fotonummer	F 09306672 B
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Epple, Silke
Beschreibung	Schmuckplatz mit Brunnen; Blick von Osten



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09306672 C
2017
Epple, Silke
Schmuckplatz mit Brunnen; Blick von oben



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

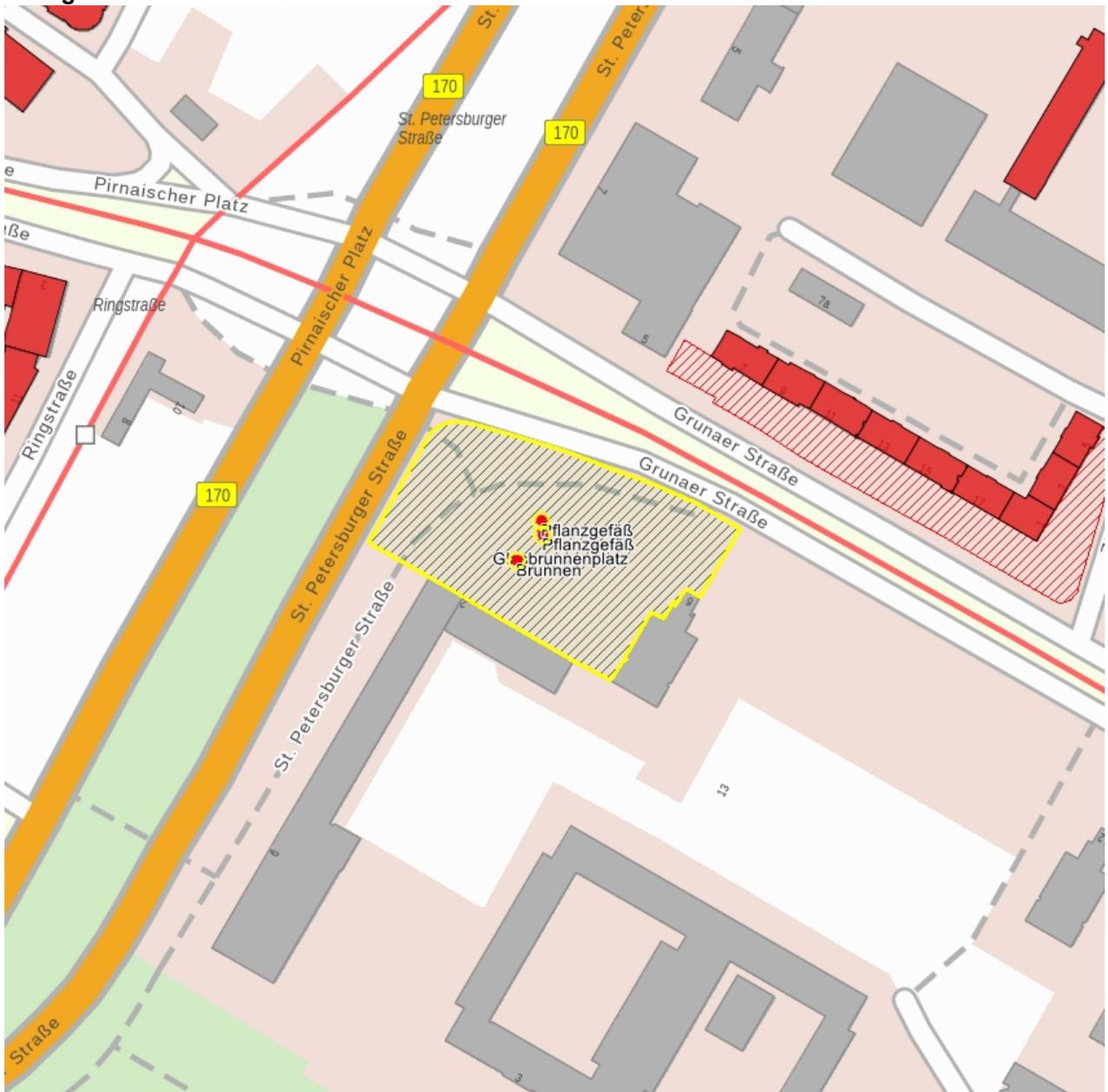
F 09306672 D
2017
Epple, Silke
Glasbrunnen; Blick von Westen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09306672 E
2017
Epple, Silke
Glasbrunnen mit dahinter liegender Baumreihe aus rotblühenden Rosskastanien; Blick von Nordwesten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

